



Lob durch Gott

- *Wenn wir unser Herz, unser Denken, reinigen und heilig leben, wird Gott uns loben. Dieses Lob sollen wir suchen:*

Du nun, der du einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht? Der du predigst, man solle nicht stehlen, du stiehst? Der du sagst, man solle nicht ehebrechen, du begehst Ehebruch? Der du die Götzenbilder für Gräuel hältst, du begehst Tempelraub? Der du dich des Gesetzes rühmst, du entehrst Gott durch die Übertretung des Gesetzes? Denn *"der Name Gottes wird euret wegen unter den Nationen gelästert"*, wie geschrieben steht. Denn die Beschneidung ist sehr nützlich, wenn du das Gesetz befolgst; wenn du aber ein Gesetzesübertreter bist, so ist deine Beschneidung Unbeschnittenheit geworden. Wenn nun der Unbeschnittene die Rechtsanforderungen des Gesetzes befolgt, wird da nicht seine Unbeschnittenheit für Beschneidung angerechnet werden, und die Unbeschnittenheit von Natur, die das Gesetz erfüllt, dich richten, der du mit den Buchstaben und der Beschneidung ein Gesetzesübertreter bist? Denn nicht der ist ein Jude (*ein gläubiger Mensch*), der es äußerlich ist, noch ist die äußerliche Beschneidung im Fleisch Beschneidung; sondern der ist ein Jude, der es innerlich ist,

und Beschneidung ist die des Herzens, im Geist, nicht im Buchstaben. **Sein Lob kommt nicht von Menschen, sondern von Gott.** (Röm 2, 21-29)

Jede Seele unterwerfe sich den übergeordneten staatlichen Mächten! Denn es ist keine staatliche Macht außer von Gott, und die bestehenden sind von Gott verordnet. Wer sich daher der staatlichen Macht widersetzt, widersteht der Anordnung Gottes; die aber widerstehen, werden ein Urteil empfangen. Denn die Regenten sind nicht ein Schrecken für das gute Werk, sondern für das böse. Willst du dich aber vor der staatlichen Macht nicht fürchten, so tue das Gute, und du wirst Lob von ihr haben; denn sie ist Gottes Dienerin, dir zum Guten. Wenn du aber das Böse tust, so fürchte dich! Denn sie trägt das Schwert nicht umsonst, denn sie ist Gottes Dienerin, eine Rächlerin zur Strafe für den, der Böses tut. Darum ist es notwendig, untertan zu sein, nicht allein der Strafe wegen, sondern auch des Gewissens wegen. Denn deshalb entrichtet ihr auch Steuern; denn es sind Gottes Diener, die eben hierzu fortwährend beschäftigt sind. Gebt allen, was ihr ihnen schuldig seid: die Steuer, dem die Steuer; den Zoll, dem der Zoll; die Furcht, dem die Furcht; die Ehre, dem die Ehre gebührt! (Röm 13, 1-7)

- *Die Hll. Väter über das Lob. Wir sollen kein Menschenlob suchen:*

Wenn jemand über Gebühr gelobt wird, erleidet er sehr großen Schaden. Wenn überhaupt nicht von den Menschen geehrt wird, wird oben (*im Himmel Gottes*) geehrt werden. (Hl. Hor)

Das Lob der Menschen hinterlässt beim Christen einen bitteren Nachgeschmack. Ihre Anklagen aber, verbittern ihn in süßer Art und Weise. (Hl. Isaak, der Syrer)

Wer gelobt wird, soll an seine Sünden denken und verstehen, dass er der Lobworte nicht würdig ist. So wird er durch das Menschenlob nicht sehr geschädigt. (Hl. Makarios)

Nur die Heiligen haben die Kraft, an den Lobreden vorbei zu gehen, ohne Schaden zu nehmen. (Hl. Johannes Klimakos)

Werde nicht zum Schüler des Selbstlobenden, damit du nicht statt der Demut den Stolz erlernst. (Hl. Markos, der Asket)

Beispiele für Lob durch Gott:

1. Christus lobt den gläubigen Petrus

Als nun Jesus in die Gegenden von Käsarea Philippi gekommen war, fragte er seine Jünger und sprach: Was sagen die Menschen, wer der Menschensohn ist? Sie aber sagten: Einige „Johannes, der Täufer“; andere aber „Elias“; und andere wieder: „Jeremia“ oder einer der Propheten. Er spricht zu ihnen: Ihr aber, was sagt ihr, wer ich bin? Simon Petrus aber antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Sohn des Jona; denn Fleisch und Blut haben dies dir nicht geoffenbart, sondern mein Vater, der in den Himmeln ist. Aber ich sage auch dir: Du bist Petrus (*der Felsen*), und auf diesem Felsen werde ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein. (*Mt 16, 13-19*)

2. Paulus lobt die Thessalonicher

Paulus und Silvanus und Timotheus der Kirche der Thessalonicher in Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus: Gnade sei mit euch und Friede!
Allezeit danken wir Gott für euch alle, indem wir euch erwähnen in unseren Gebeten und unablässig vor unserem Gott und Vater an euer Werk des Glaubens gedenken und die Bemühung der Liebe und das Ausharren in der Hoffnung auf unsern Herrn Jesus Christus. Und wir kennen, von Gott geliebte Brüder, eure Auserwählung; denn unser Evangelium erging an euch nicht im Wort allein, sondern auch in Kraft und im Heiligen Geist und mit großer Gewissheit; ihr wisst ja, als was für Leute wir um euretwillen unter euch auftraten. Und ihr seid unsere Nachahmer geworden und die des Herrn, indem ihr das Wort in viel Bedrängnis mit Freude des Heiligen Geistes aufgenommen habt, so dass ihr allen Gläubigen in Makedonien und in Achaia zu Vorbildern geworden seid. Denn von euch aus ist das Wort des Herrn erklingen, nicht allein in Makedonien und in Achaia, sondern an jedem Ort ist euer Glaube an Gott hinaus gedrungen, so dass wir nicht nötig haben, etwas zu sagen. Denn sie selbst erzählen von uns, welche Aufnahme wir bei euch fanden und wie ihr euch von den Götzen zu Gott bekehrt habt, dem lebendigen und wahren Gott zu dienen und seinen Sohn aus den Himmeln zu erwarten, den er aus den Toten auferweckt hat: Jesus, der uns errettet von dem kommenden Zorn. (*1 Thess 1*)

3. Christus lobt die Klugen und Barmherzigen

Er sprach nun auch zu den Jüngern: Es war ein reicher Mann, der einen Verwalter hatte, und dieser wurde bei ihm verklagt, als ob er seine Habe verschwenden würde.

Und er rief ihn herbei und sprach zu ihm: Was ist das, das ich von dir höre? Lege die Rechnung von deiner Verwaltung ab! Denn du wirst nicht mehr Verwalter sein können. Der Verwalter aber sprach zu sich selbst: Was soll ich tun? Denn mein Herr nimmt mir die Verwaltung ab. Graben kann ich nicht, zu betteln schäme ich mich. Ich weiß, was ich tun werde, damit sie mich in ihre Häuser aufnehmen, wenn ich von der Verwaltung entlassen bin. Und er rief jeden Einzelnen der Schuldner seines Herrn herbei und sprach zu dem ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? Der aber sprach: Hundert Maß Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldbrief und setze dich schnell hin und schreibe fünfzig. Danach sprach er zu einem anderen: Du aber, wie viel bist du schuldig? Dieser aber sprach: Hundert Maß Weizen. Er nun spricht zu ihm: Nimm deinen Schuldbrief und schreibe achtzig. Und der Herr lobte den ungerechten Verwalter, weil er klug gehandelt hatte; denn die Söhne dieser Welt sind klüger als die Söhne des Lichts gegen ihr eigenes Geschlecht. Und ich sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon (*dem Geld, dem Teufel der Geldgier*), damit, wenn er euch zu Ende geht, man euch aufnehmen wird in die ewigen Hütten. Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu, und wer im Geringsten ungerecht ist, ist auch in vielem ungerecht. Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu gewesen seid, wer wird euch das Wirkliche anvertrauen? Und wenn ihr mit dem Fremden nicht treu gewesen seid, wer wird euch das Eurige geben? Kein Knecht kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen folgen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

(Lk 16, 1-13)

4. Christus lobt die Kirche in Smyrna.

Und dem Engel* der Kirche in Smyrna schreibe: Dies sagt der Erste und der Letzte, der tot war und wieder lebendig wurde: Ich kenne deine Werke und deine Trübsal und deine Armut, du aber bist reich, und die Blasphemie von denen, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern eine Synagoge des Satans. Fürchte dich nicht vor dem, was du erleiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch in das Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet Trübsal haben zehn Tage lang. Sei treu bis zu dem Tod, und ich werde dir den Siegeskranz des Lebens geben. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Kirchen sagt: Wer überwindet, wird keinen Schaden erleiden von dem zweiten Tod.

(Offb 2, 8-11)

**Engel: Mit „Engel“ ist der Bischof von Smyrna gemeint.*